



Breisgauer Katholischer
Religionsfonds

Stiftungsbericht 2017

2017



Bewahren.
Gestalten.
Stiften.

„Stiftungen haben Bestand und helfen mit,
die Zukunft lebenswert zu gestalten.
Nutzen Sie Ihre Chance als Stifter,
Zukunft im Geist Jesu Christi zu gestalten.“

Stephan Burger, Erzbischof von Freiburg



Breisgauer Katholischer
Religionsfonds

Vorwort

Stiftungen sind rechtlich von der Offenlegung ihrer Zahlen befreit. Die Erzdiözese Freiburg möchte mit der jährlichen Veröffentlichung der Zahlen all ihrer Stiftungen auf freiwilliger Basis Transparenz schaffen.

Im vorliegenden Stiftungsbericht 2017 des Breisgauer Katholischen Religionsfonds finden Sie die Vermögensdarstellung und erfahren, welche Projekte in welcher Höhe gefördert wurden.

Exemplarisch sind drei davon detailliert aufgeführt. Insgesamt wurden 22 kleinere und größere Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 750.882 € bewilligt.

Domdekan Andreas Möhrle

Vorsitzender des Stiftungsrats des
Breisgauer Katholischen Religionsfonds
der Erzdiözese Freiburg



„Die Aufgabe des Breisgauer Katholischen Religionsfonds ist es, dem Glauben Räume zu geben. Diese Räume müssen wir für nachkommende Generationen erhalten und immer wieder neu schaffen.“

Domdekan Andreas Möhrle
Vorsitzender des Stiftungsrats
des Breisgauer Katholischen
Religionsfonds

Stiftungsprofil

Inhalt

Stiftungsprofil		3
Stiftungszweck		4
Der Stiftungsrat		5
Vermögensdarstellung		6
Bewilligungen		8
Förderprojekte		9
Stiftungsaufsicht und Wirtschaftsprüfung		12
Kontakt		13

Der Breisgauer Katholische Religionsfonds ist eine rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Die Stiftung wurde im 18. Jahrhundert unter dem österreichischen Kaiser Joseph II. errichtet. Seinerzeit war ihr die Aufgabe übertragen worden, für den Bau und die Unterhaltung bestimmter kirchlicher Gebäude im Gebiet des damaligen zu Vorderösterreich gehörenden Landes Breisgau aufzukommen.

Seit über 200 Jahren setzt sich die Stiftung dafür ein, dass sakrale und architektonische Schätze erhalten werden. Der Religionsfonds hilft Kirchengemeinden bei ihren Baumaßnahmen und fördert den Bau sowie Unterhalt vieler Kirchen und Pfarrhäuser. Voraussetzung für die Förderung ist es bis heute, dass die Gemeinden in dem Bereich Badens liegen, der ehemals zu Vorderösterreich gehört hat.

 = Verknüpfung

Stiftungszweck



Auszug aus den Förderrichtlinien

Der Zweck der Stiftung ist es, für Baubedürfnisse örtlicher katholischer Rechtspersonen an Kirchen und Pfarrhäusern im ehemals vorderösterreichischen Teil Badens aufzukommen. Unmittelbar gegen die Stiftung gerichtete Ansprüche bestehen nicht, soweit nicht historische Rechtstitel vorliegen.

Soweit bei vorrangiger Erfüllung des zuvor genannten Stiftungszweckes dafür ausreichend Mittel vorhanden sind, unterstützt die Stiftung ferner örtliche katholische Rechtspersonen im restlichen ehemals vorderösterreichischen Teil der Erzdiözese Freiburg bei der Bauunterhaltung von Kirchen und Pfarrhäusern.

Ein unmittelbarer Anspruch gegen den Breisgauer Katholischen Religionsfonds besteht nicht.

Der Stiftungsrat



Andreas Möhrle



Johannes Baumgartner

Der Breisgauer Katholische Religionsfonds wird von einem Stiftungsrat verwaltet.

Dieser setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, die vom Erzbischof für eine Amtsperiode von fünf Jahren ernannt werden. Er trifft die grundsätzlichen Entscheidungen über die Verwirklichung des Stiftungszwecks.

Die Stiftungsratsmitglieder

Andreas Möhrle (Vorsitzender)
Domdekan

Johannes Baumgartner (stellv. Vorsitzender)
Erzbischöflicher Oberrechtsdirektor

Dr. Gunter Barwig
Erzbischöflicher Oberrechtsrat

Prof. Dr. Johannes Beverungen
Duale Hochschule
Baden-Württemberg Mannheim

Bernd Schneider
Dipl.-Volkswirt

Gabriel Schweizer
Bürgermeister a.D.



Dr. Gunter Barwig



Dr. Johannes Beverungen



Bernd Schneider



Gabriel Schweizer

Vermögens- darstellung



Eine zentrale Aufgabe des Breisgauer Katholischen Religionsfonds ist die Erzielung von Erträgen, um sie im Sinne des Satzungszwecks zu verwenden. Ziel muss sein, diese Erträge auf Dauer zu sichern und, wenn möglich, zu steigern.

Die Bilanz des Breisgauer Katholischen Religionsfonds weist zum 31.12.2017 in Aktiva und Passiva (Vermögenswerte und Verpflichtungen) eine Summe in Höhe von rund 66,2 Mio. € aus.

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €
Sachanlagen	
Grundstücke und Gebäude für kirchliche Zwecke	0 €
Grundstücke und Gebäude für Erwerbszwecke	37.766.897 €
Kunst- und Kulturgüter	0 €
Betriebsvorrichtungen	20.563 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0 €
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.869.267 €

Finanzanlagen

Beteiligungen	263.160 €
---------------	-----------

Umlaufvermögen

Vorräte	0 €
---------	-----

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	98.159 €
Sonstige Forderungen	0 €

Wertpapiere	0 €
-------------	-----

Forderungen Kath. Darlehensfonds	25.196.050 €
----------------------------------	--------------

Guthaben bei Kreditinstituten	0 €
-------------------------------	-----

Rechnungsabgrenzungsposten	0 €
-----------------------------------	------------

Summe	66.214.095 €
--------------	---------------------

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	
Kapitalstock/Stiftungskapital	50.683.193 €
Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	1.329.503 €

Kapitalrücklagen

Betriebsmittelrücklage	210.000 €
Rücklagen für stiftungsgemäße Zwecke Kirchengemeinden	702.217 €
Rücklagen für stiftungsgemäße Zwecke Lastengebäude	3.440.000 €
Rücklagen für Instandsetzung	2.544.127 €
Freie Rücklage	4.184.735 €

Gewinnrücklagen	0 €
-----------------	-----

Gewinnvortrag/Verlustvortrag (Vorjahr)	0 €
--	-----

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	479.470 €
-----------------------------------	-----------

Rückstellungen	0 €
-----------------------	------------

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	415.989 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Einbehalte)	10.148 €
Verbindlichkeiten aus Grundstücksgeschäften	-3.140 €
Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften/Einrichtungen	96.289 €
Sonstige Verbindlichkeiten	2.119.543 €

Rechnungsabgrenzungsposten	2.022 €
-----------------------------------	----------------

Summe	66.214.095 €
--------------	---------------------

Bewilligungen

Der verbuchte stiftungsgemäße Aufwand 2017 setzt sich zusammen aus:

a) Gebäudeversicherungsbeiträge für Lastengebäude	8.895,22 €
b) Stiftungsgemäße Aufwendungen für Lastengebäude (s.u.)	58.944,41 €
c) Bewilligte Zuschüsse zu Baumaßnahmen von Kirchengemeinden (s.u.)	750.850,00 €
c) Quasimessen f. Oberspitzbach	32,00 €
Summe	818.721,63 €

Für das Jahr 2017 bewilligte der Breisgauer Katholische Religionsfonds insgesamt 750.882 € für stiftungsgemäße Aufwendungen zugunsten von Kirchengemeinden.

Nachstehend sind die bewilligten Maßnahmen einzeln aufgeführt.

1. Bad Krozingen-Hartheim, Hartheim Gesamtsanierung Pfarrkirche	15.000 €
2. Bad Krozingen-Hartheim, Schlatt Glockenstuhlsanierung Pfarrkirche 1	7.500 €
3. Am Randen-Tengen, Tengen, Außen- und Dachsanierung Pfarrkirche	60.000 €
4. St. Märgen-St. Peter, St. Märgen, Innensanierung Pfarrkirche	64.000 €
5. Krebsbachtal-Hegau, Reute, Sanierung Glockenbereich Kapelle	25.000 €
6. Krebsbachtal-Hegau, Honstetten, Turmsanierung Pfarrkirche	20.000 €
7. St. Radolt Radolfzell, Radolfzell, Turmsanierung u.a. Pfarrkirche St. Meinrad	80.000 €
8. Freiburg Mitte, Münsterfabrikfonds, Sanierung Loretokapelle	11.000 €
9. Freiburg-Nord, Freiburg-Zähringen, Sanierung Wackerkapelle	8.000 €
10. Görwihl Hotzenwald, Sanierung Glockenturm Kuratiekirche	3.300 €
11. Görwihl Hotzenwald, Sanierung Fialkapelle St. Anna Segeten	1.900 €
12. Görwihl Hotzenwald, Umbau Kinderkapelle Hl. Theresia Tiefenstein	3.500 €
13. Görwihl Hotzenwald, Sanierung Glockenstube Fialkirche	4.100 €
14. Stockach, Hoppetenzell, Innen- und Außensanierung Pfarrkirche	67.000 €
15. Stockach, Zizenhausen, Außensanierung Pfarrkirche	40.000 €
16. Breisach-Merdingen, Restaurierung Glockenstuhl Nordturm Münster	77.000 €
17. Mittlerer Hegau, Hausen, Dachsanierung Pfarrkirche	25.000 €
18. Freiburg Mitte, St. Martin, Innensanierung Pfarrkirche	150.000 €
19. Konstanzer Bodanrückgemeinde, Renovierung Pfarrhaus	5.000 €
20. Kenzingen, Hecklingen, liturgische Ausstattung Pfarrkirche	3.550 €
21. Zell im Wiesental, Zell, Sanierung Pfarrhaus	70.000 €
22. Oberspitzbach Quasimessen	32 €
Summe	750.882 €

Auf den folgenden Seiten werden exemplarisch Projekte vorgestellt, die in den Vorjahren bewilligt und umgesetzt wurden.

Barockkirche St. Leodegar, Bad Bellingen



Projekt Innensanierung Pfarrkirche St. Leodegar

Ort Bad Bellingen

Unterstützung Sanierung 2015

Fördersumme 25.000 €

Jahr der Bewilligung 2015

Mit einem Festgottesdienst wurde das Ende der 14-monatigen Sanierung der Barockkirche St. Leodegar in Bad Bellingen am 13. Dezember 2015 gefeiert. Die letzte Innenrenovierung der Kirche lag 40 Jahre zurück und es war an der Zeit, erneut in die Kirche zu investieren.

Nach intensiven Holzarbeiten ließen sich der Hoch- sowie die Seitenaltäre mit allen Ornamenten erhalten. Besonders zur Geltung kommt der komplett sanierte Kircheninnenraum durch die Investition in eine neue Beleuchtung. Ebenfalls neu in der Kirche ist ein Kreuzweg mit 14 Stationen. Dieser war wohl bereits vor der letzten Restaurierung im Jahr 1975 aus der Kirche abgehängt und im Pfarrhaus zwischengelagert worden.

Im Zuge der Arbeiten wurde der Kreuzweg von den Restauratoren aufgefrischt und mit neuen Rahmen versehen. Erbaut wurde St. Leodegar 1624, 1783 wurde das Kirchenschiff erweitert. Die Renovierung der Barockkirche wurde vom Breisgauer katholischen Religionsfond mit einem fünfstelligen Betrag gefördert.

Pfarrhaus St. Agatha, Horben



Projekt	Sanierung Pfarrhaus Horben
Ort	Horben
Unterstützung	Sanierung 2016
Fördersumme	430.000 €
Jahr der Bewilligung	2016

Durch einen Umbau und Modernisierungsmaßnahmen im Jahre 2016 wurde aus dem Pfarrhaus St. Agatha in Horben ein wahres Schmuckstück für die Kirchengemeinde. 40 Jahre war das Pfarrhaus unrenoviert und erlebte in den letzten Jahren eine wechselhafte Geschichte. Eine Ahnentafel im Haus zeugt von einer langen Tradition des 1791 erbauten Pfarrhauses und der dort tätigen Pfarrer. Nach der Sanierung und einer feierlichen Einweihung dient es seither einem pensionierten Pfarrer, der die Seelsorge in Horben unterstützt, als Wohnsitz.

Für die Menschen in der Kirchengemeinde werden in den Räumlichkeiten Seminare abgehalten und es gibt Möglichkeiten, dort zu meditieren. Die Kosten für alle Maßnahmen lagen bei knapp 420.000 Euro und wurden komplett vom Breisgauer Katholischen Religionsfond getragen.

Innenrenovation Mariä Himmelfahrt, St. Märgen



Bildnachweis: © Fotografie Erwin Reiter

Projekt	Innensanierung Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
Ort	St. Märgen
Unterstützung	Sanierung 2017
Fördersumme	64.000 €
Jahr der Bewilligung	2016

Das Kloster mit der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in St. Märgen bildete vor rund 900 Jahren den Grundstein für die Gemeinde St. Märgen. Mit ihren von Weitem erkennbaren Kirchtürmen ist sie seither zum Wahrzeichen im Hochschwarzwald geworden. Selbst den Namen der Gemeinde beeinflusste die Kirche durch das älteste Gnadenbild in der Diözese, das sich seit 1118 in deren Besitz befindet: Aus „Cella sanctae Mariae“ wurde St. Märgen.

Die letzte Innenrenovation der Kirche lag 30 Jahre zurück. Nun wurde von April bis Oktober 2017 der Kircheninnenraum renoviert und damit rechtzeitig zum 900. Jubiläum der Gemeinde St. Märgen im Jahr 2018 fertiggestellt. Den Schwerpunkt der Arbeiten in diesem ersten Bauabschnitt bildeten die Reinigung der großen neobarocken Deckengemälde und der Orgel, die zu den Kostbarkeiten der Kirche zählen. Große Wertschätzung in der Kirchengemeinde erfährt zudem die komplett erneuerte Elektronik der Kirche, die ebenfalls in den Investitionen und Arbeiten enthalten war. Am 22. Oktober 2017 feierte die Gemeinde die Wiedereröffnung der frisch renovierten Kirche mit einem Gottesdienst.

Insgesamt wurde in die Innenrenovation knapp eine halbe Million Euro investiert, der Breisgauer Katholische Religionsfond trug davon einen mittleren fünfstelligen Betrag.

In einem zweiten Bauabschnitt sind die fachgerechte Instandhaltung der barocken Ausstattung der Kirche mit Hochaltar samt wertvollen Faller Figuren, den Seitenaltären und der Kanzel geplant. Derzeit wird mit dem Landesamt für Denkmalpflege ein Restaurierungskonzept erarbeitet, der Start der Arbeiten ist für 2019 geplant.

Stiftungsaufsicht & Wirtschaftsprüfung



Stiftungsaufsicht

Auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ordnet und verwaltet die Erzdiözese ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Das gilt auch für die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen. Lediglich die Befugnis zur staatlichen Anerkennung einer kirchlichen Stiftung liegt bei der Stiftungsaufsicht des Staates.

Als Kontrollinstanz für das kirchliche Stiftungswesen zeichnet letztlich immer der Erzbischof verantwortlich. Für dessen Stiftungsaufsicht, die im Erzbischöflichen Ordinariat angesiedelt ist, gelten neben der Stiftungssatzung die jeweiligen kirchlichen und staatlichen Vorschriften. Sie wacht gemäß des universal-kirchlichen Gesetzbuches Codex Iuris Canonici insbesondere auch darüber, dass der Stifterwille zu jeder Zeit erfüllt wird.

Wirtschaftsprüfung

Nach Vorschrift des Codex Iuris Canonici hat die Vermögensverwaltung der kirchlichen Stiftungen „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters“ zu erfolgen.

Der Breisgauer Katholische Religionsfonds unterliegt der Wirtschaftsprüfung durch den Diözesanen Rechnungshof, die zurzeit jährlich erfolgt. Der Rechnungshof orientiert sich bei der Prüfung strikt an den geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetzen sowie an den im Stiftungswesen geltenden Standards.

Darüber hinaus kann der Stiftungsrat des Breisgauer Katholischen Religionsfonds jederzeit – im Einvernehmen mit dem Generalvikar – zusätzlich auch eine Prüfung durch eine andere unabhängige Wirtschaftsprüfungseinrichtung veranlassen.

Die Prüfungsberichte werden dem Stiftungsrat und dem Generalvikar vorgelegt.

Garanten für transparenten und zukunftssicheren Erfolg



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftungsverwaltung der Erzdiözese verfügen über große Erfahrung bei der Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie verwalten das Vermögen der Gemeinschaftsstiftung zukunftsicher und transparent. Dabei orientiert sich die Anlagestrategie an einem konservativen und zugleich gewinnbringenden Modell ohne jegliche spekulative Finanzinstrumente.

Impressum

Stiftungsbericht 2017 des Breisgauer Katholischen Religionsfonds

Herausgeber Breisgauer Katholischer Religionsfonds

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg · Schoferstraße 2 · 79098 Freiburg

Verantwortlich ORD Johannes Baumgartner · **Redaktion** Clemens Maurer

Konzeption und Gestaltung srp. Werbeagentur GmbH, Freiburg · www.srp.de

Bildnachweis unter www.katholische-stiftungen-freiburg.de/impressum/

Ihre Ansprechpartner zum Breisgauer Katholischen Religionsfonds



Johannes Baumgartner

Stiftungsdirektor

Stiftungen der Erzdiözese Freiburg

Schoferstraße 2

79098 Freiburg

Telefon 0761 2188-913

Fax 0761 2188-76 913

johannes.baumgartner@ordinariat-freiburg.de



Clemens Maurer

Leiter des Referats kaufmännische

Geschäftsführung

Stiftungen der Erzdiözese Freiburg

Schoferstraße 2

79098 Freiburg

Telefon 0761 2188-918

Fax 0761 2188-76 918

clemens.maurer@ordinariat-freiburg.de

Eine Kirche oder Kapelle Ihrer Gemeinde muss saniert werden?
Wenn Ihre Gemeinde im vorderösterreichischen Teil Badens liegt,
können Sie unter bestimmten Umständen eine Förderung des
Breisgauer Katholischen Religionsfonds beantragen.
Die Förderrichtlinien können Sie sich auf der Homepage

www.katholische-stiftungen-freiburg.de

im Bereich des Breisgauer Katholischen Religionsfonds
als PDF herunterladen. Über die einzelnen Anträge
entscheidet der Stiftungsrat.